

Fallbeispiel 3: Der *Burachhof* der Familie Erlanger [Feature: *Fragt uns – Wir sind die letzten!*]

Reichspogromnacht November 1938 in Ravensburg Geschehen auf dem Adolf-Hitlerplatz (heute Marienplatz):

Kaufhaus Wohlwert:

- Fensterscheiben eingeschlagen
- SA-Männer verwehren Eintritt in Geschäfte

Betroffene jüdische

Familien → **Arbeitsfelder**

- Familie Adler → Kaufhaus Wohlwert
- Familie Erlanger → Obsthof mit Mosterei und Hühnerfarm

Arisierte Geschäfte in Ravensburg

- Wohlwert (Gustav Adler)
- Kaufhaus Knopf
- Schuhhaus Merkur (Siegfried Sondermann)

Nach der Reichspogromnacht:

Ausreise der Familie Erlanger nach: *Palästina, mit einem der letzten Schiffe mit denen Juden dem Holocaust entkommen konnten*

→ Zurück bleiben *die Vermögen der einstigen jüdischen Mitbürger. Diese fallen Privatleuten oder dem Staat in die Hände.*

Bericht Pinchas Erlanger zu den Geschehen am elterlichen „Burachhof“:

- *„Nazirüpel“ werfen Fensterscheiben ein und verschwinden*
- *Verhaftung aller jüdischen Männer*
- *Ravensburger Juden kommen ins Ravensburger Polizeigefängnis; dort korrekte Behandlung*
- *Nach ein paar Tagen: Entlassung*

... vor der Entlassung wurde Vater gezwungen:

- *Verkaufsvertrag zu unterschreiben, der den Hof für eine „lächerliche Summe“ an Stadt übertrug.*
- *Vertrag wurde aber von Oberfinanzamt in Stuttgart nicht genehmigt. = praktische Enteignung*

→ Arisierung jüdischen (Grund-)Besitzes

Pinchas Erlanger über den zunehmenden Hass auf Juden:

Beispiele aus seinem Leben als Schüler:

- *In Deutschstunde wird der Satz „Der Jude lügt.“ konjungiert.*
- *Kopfform, Ohrenabstand, Nasenlänge werden „anthropologisch“ vermessen und damit „wissenschaftlich“ festgestellt, dass Pinchas nicht zur „Herrenrasse“ gehört.*
- → Vorfälle häufen sich

1937/38: Wechsel auf das Spohn-Gymnasium, RV:

- *Verschlimmerung der Lage, z.B. Anrempelungen, im Musikunterricht wird „Wenn's Judenblut vom Messer spritzt“ gesungen. → Schikanen*
- *Klassen- und Englischlehrer verhält sich fair*
- *3 Mal die Note „Ungenügend“ in Turnen, Zeichnen und Singen → Nichtversetzung*

→ Rausschmiss aus dem Gymnasium